



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10890**
Datum: 10.07.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/
58110220
Verfasser: Herr Gerry Kley
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Bildungsausschuss	03.07.2012	öffentlich Vorberatung
Jugendhilfeausschuss	06.09.2012	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	19.09.2012	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.09.2012	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Ausrichtung der Schulentwicklungsplanung an Erfordernissen inklusiver Bildung und pädagogischer Innovation (V/2012/10681)

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird wie folgt geändert:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zum Ende des Jahres 2012 eine grundlegende Überarbeitung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für alle Schulformen dem Stadtrat zur Beratung vorzulegen. Dabei sollen bereits im Vorfeld der Stadtelternrat und der Stadtschülerrat sowie (für berufsbildende Schulen) die Sozialpartner bei der Entscheidungsfindung einbezogen werden.
Ziel soll es sein, dass in der Stadt Halle (Saale) ein attraktives und auskömmliches Schulangebot längerfristig gewährleistet werden kann, das flexibel genug ist, unterschiedlichen Entwicklungen der Schülerzahlen ebenso zu entsprechen wie es Raum für bildungspolitische und pädagogische Innovationen geben soll.

~~Insbesondere soll dabei beachtet werden, dass in der Stadt Halle (Saale) inklusive Bildung in allen Schulen und Schulformen möglich wird. Da sich viele Grundschulen die Räumlichkeiten mit Horten teilen, soll in diesem Zusammenhang auch die Hortentwicklungsplanung berücksichtigt werden.~~

2. Bei künftig in Angriff zu nehmenden Schulsanierungen – beginnend mit dem STARK III-Programm – sollen in den Planungen Maßstäbe für inklusive Bildung über die bauliche Barrierefreiheit hinaus angelegt werden. Dazu soll mit der Landesregierung beraten werden, inwiefern die planerischen Vorgaben des Landes zu Schulgrößen und Raumberechnungen mit Blick auf die Absicherung inklusiver Bildung angepasst werden müssen.
3. Im Zusammenhang mit den angestrebten Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Programms STARK III und ggf. darüber hinaus sollen die zu sanierenden Schulen eine informationstechnische Infrastruktur erhalten, die eine Nutzung von modernen Unterrichtsmitteln künftig ermöglicht.
4. ~~Die Ergebnisse dieser Überarbeitung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung sind im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss vorzubereiten.~~
5. Die Brandschutz- und Investitionsprioritätenliste fließt in die Schulentwicklungsplanung ein.

gez. Gerry Kley
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Erfolgt mündlich.

**Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Ausrichtung der Schulentwicklungsplanung an Erfordernissen inklusiver Bildung und pädagogischer Innovation (V/2012/10681)
Vorlagen-Nr.: V/2012/10890**

Die Stellungnahme der Verwaltung lautet:

Die Verwaltung empfiehlt den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Zu 1. und 4.

- ~~1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zum Ende des Jahres 2012 eine grundlegende Überarbeitung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für alle Schulformen dem Stadtrat zur Beratung vorzulegen. Dabei sollen bereits im Vorfeld der Stadtelternrat und der Stadtschülerrat sowie (für berufsbildende Schulen) die Sozialpartner bei der Entscheidungsfindung einbezogen werden. Ziel soll es sein, dass in der Stadt Halle (Saale) ein attraktives und auskömmliches Schulangebot längerfristig gewährleistet werden kann, das flexibel genug ist, unterschiedlichen Entwicklungen der Schülerzahlen ebenso zu entsprechen wie es Raum für bildungspolitische und pädagogische Innovationen geben soll.~~
- ~~4. Die Ergebnisse dieser Überarbeitung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung sind im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss vorzubereiten.~~

Die Verwaltung hat empfohlen, dem weitergehenden geänderten Antrag der Fraktion DIE LINKE. In diesen beiden Beschlusspunkten zuzustimmen.

Zu 2. und 3.

- 1. Bei künftig in Angriff zu nehmenden Schulsanierungen – beginnend mit dem STARK III-Programm – sollen in den Planungen Maßstäbe für inklusive Bildung über die bauliche Barrierefreiheit hinaus angelegt werden. Dazu soll mit der Landesregierung beraten werden, inwiefern die planerischen Vorgaben des Landes zu Schulgrößen und Raumberechnungen mit Blick auf die Absicherung inklusiver Bildung angepasst werden müssen.**
- 2. Im Zusammenhang mit den angestrebten Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Programms STARK III und ggf. darüber hinaus sollen die zu sanierenden Schulen eine informationstechnische Infrastruktur erhalten, die eine Nutzung von modernen Unterrichtsmitteln künftig ermöglicht.**

Die Beschlusspunkte entsprechen den Beschlusspunkten des geänderten Antrages der Fraktion DIE Linke, denen die Verwaltung als Arbeitsgrundlage zugestimmt hat.

Zu 5.

5. Die Brandschutz- und Investitionsprioritätenliste fließt in die Schulentwicklungsplanung ein.

Die Verwaltung empfiehlt, den Beschlusspunkt abzulehnen.

In der Schulentwicklungsplanung werden der mittelfristige und langfristige Schulbedarf sowie die Schulstandorte ausgewiesen. Der Schulentwicklungsplan soll die Leitlinie für die Entscheidungsfindung bei den erforderlichen schulorganisatorischen und schulbaulichen Einzelmaßnahmen sein.

Die Brandschutzliste gibt eine Übersicht über den Brandschutz-Status der halleschen Schulgebäude. Sie zeigt ebenfalls an, welche Bedeutung eine Schule im Rahmen der Schulentwicklungsplanung hat. Die Investprioritätenliste – hier: Schulbau – wurde auf der Grundlage der Schulentwicklungsplanung erstellt.

Brandschutz- und Investitionsprioritätenliste sind insofern Ausfluss der Schulentwicklungsplanung. Die Verwaltung hat sicherzustellen, dass Schulgebäude, die im Rahmen der Schulentwicklungsplanung mittelfristig und langfristig gebraucht werden, schulbaulich den Anforderungen entsprechen. Dazu gehört der Brandschutz. Dazu gehört insbesondere die Einordnung von notwendigen Schulbaumaßnahmen in den Haushaltsplan, hier: Finanzplan (Investitionsprioritätenliste).

Tobias Kogge
Beigeordneter